



# Darstellen und Verändern

Theaterpädagogische  
Seminarreihe  
mit sozio-politischem Schwerpunkt

November 2024 bis Juni 2025

# Zielsetzungen

Theaterpädagogische Zugänge können einerseits dazu genutzt werden um Themen, Fragen und Anliegen, im wahrsten Sinne des Wortes, sichtbar zu machen, aber auch dafür, um neue Aspekte und Methoden in die (Proben-) Arbeit fließen zu lassen.

Den Schwerpunkt bilden Methoden aus dem Spannungsfeld künstlerischer Theaterarbeit und gesellschaftlichen Engagements, sei es mit Kindern oder Jugendlichen (inner- und außerhalb der Schule), in Fokus-Gruppen (z.B. in der Sozialarbeit oder Zivilgesellschaft) oder im Amateurtheaterbereich und bei entsprechender Vorbildung auch in therapeutischen Settings.

Die Teilnehmer:innen lernen den Körper als Mittel des Ausdrucks kennen, üben sich im Zusammenspiel zwischen Individuum und Gruppe, erfahren praktisch, wie unterschiedliche Darstellungsformen wirken, schulen ihre Wahrnehmung und Sinne und proben Veränderung.

Theater dient dazu, menschliches Verhalten darzustellen und zu gestalten, dabei zu experimentieren und zu erleben, dass jede Geschichte so oder anders erzählt werden kann.

## Zielgruppe

Spielleiter:innen und Spieler:innen im Amateur- und Profitheater, Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen von NGOs, Betriebsrät:innen & Gewerkschafter:innen, Erwachsenenbildner:innen u.a.

## Anmeldebedingung

Schriftlich online unter [www.theaterverbandtirol.at/fortbildung](http://www.theaterverbandtirol.at/fortbildung)  
Anmeldeschluss jeweils vier Wochen vor dem jeweiligen Termin.

## Kosten

beinhalten die Seminaregebühren und Seminarunterlagen und betragen bei Buchung von Einzelseminaren:

je € 310 | € 260 \*

Reduzierter Preis bei gleichzeitiger Buchung und Bezahlung aller fünf Seminare:

€ 1.450 | € 1.200 \*

\* Ermäßigung für Mitglieder (mind. drei Jahre Mitgliedschaft beim Theater Verband Tirol.)

Fördermöglichkeit über das Bildungsgeld update möglich. **(angefragt)** [www.mein-update.at](http://www.mein-update.at)

## Ort

Innsbruck (Etrichgasse 32, 6020 Innsbruck)

**update**  
land tirol

**Seminar EINS:** Freitag, 15.11.2024, 10:00 Uhr bis Sonntag, 17.11.2024, 12:00 Uhr

## **Szenisch-Systemisch – Eine Frage der Haltung?!**

**Oder: Warum es sich für Theaterpädagog:innen lohnt, vom Konstruktivismus zu lernen.**

*„Ich freue mich, wenn es regnet, wenn ich mich nicht freue, regnet es trotzdem.“*

Karl Valentin

Systemische Theaterpädagogik bezieht sich sowohl künstlerisch als auch pädagogisch, mittelbar wie unmittelbar auf systemische Prinzipien, systemisches Denken und Handeln und nutzt die Formen und Möglichkeiten des Theaters, um ästhetische und soziale Entwicklungs- und Lernprozesse partizipativ anzuregen. Dabei richtet sich das Augenmerk auf Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten. Wirklichkeiten werden als konstruiert und damit auch als individuell-veränderbar gesehen. Im Zentrum stehen Wechselwirkungen, Interaktionen und Zirkularität und somit werden Definitions- und Deutungshoheiten auf alle am jeweiligen System Beteiligten verteilt.

Was das konkret für künstlerisches Arbeiten und die Steuerung von gruppendynamischen Prozessen bedeuten kann, werden wir in diesem Seminar ganz praktisch erproben.



**Sandra Anklamm**  
Bochum/Essen

Fachbereichsleitung für Theater, Systemische Theaterpädagogik und Performance an der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW.

Studium der Diplom-Pädagogik, Weiterbildungen zur Theaterpädagogin (BuT®), zur Drama- und Theatertherapeutin (DGfT), zur Systemischen Supervisorin und als Coach (DGSF), zur Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gestaltberaterin und Tanztherapeutin. Tätigkeiten u. a. als Theaterpädagogin und Regisseurin am Schauspielhaus Bochum, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen sowie den Duisburger Akzenten.

[www.kulturellebildung.de/fachbereiche/theater/](http://www.kulturellebildung.de/fachbereiche/theater/)

**Seminar ZWEI:** Freitag, 17.01.2025, 10:00 Uhr bis Sonntag, 19.01.2025, 12:00 Uhr

# Postdramatisches Theater

**„Experimentelle Erkundigungen des Formenfeldes über physisch-spielerische Zugänge“**

## **Inhalt:**

Über einen stringent angelegten physisch-textuellen künstlerischen Zugriff füllen wir diese Etikette mit konkretem Leben und begeben uns spielerisch auf ein äußerst energiegeladenes und zweifelsfrei lustvolles Experimentierfeld zeitgenössischen Theaters.



**Dietmar Sachser**  
Mannheim

Dietmar Sachser (Prof. Dr. phil, Folkwang UdK Essen / EvH Bochum), Vortrags-, Lehr- und Forschungstätigkeit zu Bereichen des Physischen Theaters, Postdramatischen Theaters, Devising Theatre, Künstlerischer Bildung sowie Theaterpädagogik im In- und Ausland.



**Seminar DREI:** Freitag, 28.02.2025, 10:00 Uhr bis Sonntag, 02.03.2025 12:00 Uhr

# Regenbogen der Wünsche und Polizisten im Kopf

**„Die introspektiven Methoden Boals oder: Vom Privaten zum Politischen“**

## **Inhalt:**

„Diese beiden Methoden aus dem Theater der Unterdrückten beginnen ganz nahe an den Beziehungen und Entscheidungen der Person und fächern dann nach und nach über das Private hinausgehend die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse auf und lassen diese im Bühnenraum sicht- und gestaltbar werden. Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung bilden Momente des „Othering“ (Wir und die Anderen) und Fragen rund um die Klimakrise bzw. die Nachhaltigkeitsdebatte.



## **Armin Staffler**

Innsbruck

Theaterpädagoge BuT® und Politologe, Lehrender im MA Program for Peace Studies (Universität Innsbruck) für Theater in der Konflikttransformation, an der School of Education/Institut für Lehrer:innenbildung und Schulforschung (Universität Innsbruck), an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe FHG Tirol, unterrichtet „Forumtheater“ in den Master-Lehrgängen für Theaterpädagogik der PPH der Diözese Linz und der KPH Wien/Krems. Seit 2000 zahlreiche Forumtheater-Projekte, Regenbögen der Wünsche, Polizisten im Kopf zu Fragen des Zusammenlebens (Gewalt, Sucht, Respekt, Inklusion, Suizid, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Gender, Zivilcourage, Angst ...) in Gemeinschaften und Gemeinwesen. Autor des Buches „Augusto Boal. Einführung“ und Übersetzer des Buches „Theater zum Leben. Über die Kunst und die Wissenschaft des Dialogs in Gemeinwesen“. Obmann von „spectACT – Verein für politisches und soziales Theater“ und Fachbereichsleiter im Theater Verband Tirol.

**Seminar VIER:** Freitag, 25.04.2025, 10:00 Uhr bis Sonntag, 27.04.2025, 12:00 Uhr

# Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit

„Der maßgeschneiderte Workshop“

## Inhalt:

Im theaterpädagogischen Alltag sind Anfragen nach Workshops zu bestimmten Themen sehr häufig - sei es die Vertiefung einer Aufführung, die aktuelle Klassenlektüre oder Wünsche wie „Teamarbeit“ oder „Zivilcourage.“ Im Seminar widmen wir uns praxisorientiert der Frage, wie wir mit unserem theaterpädagogischen Methodenrepertoire einen Workshop auf ein individuelles Thema zuschneiden können. Das üben und reflektieren wir gemeinsam an konkreten Beispielen.



**Christoph Daigl**  
Telfs

Foto: Emanuel Kaser

Christoph Daigl hat Theaterwissenschaften studiert und arbeitet seit über 20 Jahren als Regisseur, Schauspieler und Theaterpädagoge. Von 2016 bis 2023 leitete er die Theaterpädagogik am Tiroler Landestheater Innsbruck. Er ist Obmann des „Netzwerks Kulturvermittlung in den darstellenden Künsten“.



**Seminar FÜNF:** Freitag, 13.06.2025, 10:00 Uhr bis Sonntag, 15.06.2025, 12:00 Uhr

## **vollkReatiV - voLL iNklusiv**

**„Inklusives Theater: Der Raum, in dem sich Menschen mit sowie ohne Beeinträchtigung zusammenfinden“**

### **Inhalt:**

Inklusives Theater...

...schöpft aus dem Potenzial der Eigenheiten und begrüßt die Verschiedenheit, indem Vielfalt als Ressource genutzt wird.

...stellt nicht die Beeinträchtigung in den Vordergrund, sondern die Stärken.

...macht marginalisierte Gruppen sichtbar.

...wirkt – nach dem Motto des emanzipatorischen Theaters, das sich aus dem Leben und für das Leben begreift – exkludierenden Faktoren entgegen.

In dieser Fortbildung widmen wir uns den Fragen, wie ein künstlerischer Prozess mit Teilnehmer:innen unterschiedlicher Voraussetzungen gelingen kann, welche Bedingungen und Methoden zum Gelingen eines inklusiven Theaterprojektes beitragen und wie individuelle Ausdrucksmöglichkeiten umgesetzt werden können, ohne Mitleid zu erzeugen. Anhand von Praxisbeispielen wird vermittelt, wie in der inklusiven Theaterarbeit ausgehend von einem Thema das Stück entwickelt wird oder ausgehend von einer literarischen Vorlage eine Inszenierung entsteht.



**Sonja Ellement Lorenzato**  
Bruneck

Sonja Ellement Lorenzato ist freischaffende Theater- und Tanzpädagogin mit Schwerpunkt Inklusion, Dance Well teacher (movement research for Parkinson), Regisseurin und Schauspielerin. Als künstlerische Leitung der Theatergruppe AKZENT (Lebenshilfe) und Initiatorin des STV-Projektes „Voll kreativ - voll inklusiv“ leitet sie inklusive Workshops im Bildungsbereich, im künstlerischen Kontext und in der Erwachsenenbildung.



Die Theaterpädagogikseminare werden gemeinsam organisiert von:  
Haus der Begegnung,  
Theater Verband Tirol,  
spectACT - Verein für politisches und soziales Theater.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

ZVR Zahl spectACT: 398841684 | ZVR Zahl Theater Verband Tirol: 533547404



HAUSDERBEGEGNUNG



DIÖZESE  
INNSBRUCK

**SPECT  
ACT**  
VEREIN FÜR POLITISCHES  
UND SOZIALES THEATER